

Wenn Ferien zu lang sind

LW 17.10.07.

Es kann einen schon wundern, dass bei all den Diskussionen über die Lehrergehälter recht wenig deren großzügiger Urlaub thematisiert wird. Es liegt mir fern jetzt damit anzufangen. Ich denke jedoch, dass die politisch Verantwortlichen sich diesbezüglich einige Gedanken machen sollten. Nicht im Sinne der Lehrer, sondern im Sinne der Schüler und ihren Eltern.

Zwischen dem Ferienbeginn in diesem Jahr am 14. Juli und dem Schulanfang am 17. September lagen neun Wochen! Für die meisten Sekundarschüler kam noch eine Woche hinzu, da sie schon ab 11. Juli zu Hause bleiben konnten und für sie der Schulanfang erst am

19. September stattfand. Spätestens am 1. September, nachdem viele ihren Familienurlaub schon hinter sich hatten, waren die meisten Eltern sich einig: Die Ferien sind endgültig zu lang! Eigentlich ist es jedes Jahr das gleiche Szenario. Sogar die meisten Kinder sehnen das Ende der Ferien herbei.

Die Organisation der Betreuung jüngerer Schüler wird für manch berufstätige Eltern in dieser langen Ferienzeit zur echten Herausforderung. Nicht berufstätigen Eltern bleiben irgendwann die Ideen aus, wie sie ihre Kinder sinnvoll beschäftigen können. Zumal in einem Sommer wie dem letzten.

Viele Kinder fühlen sich nach

einigen Wochen unterfordert. Langweile und Lustlosigkeit kommt auf. Sie sind unzufrieden und ihre Laune ist dementsprechend. Die täglichen Wiederholungshausaufgaben werden in den meisten Fällen für alle Beteiligten zur Qual. Sie sind jedoch notwendig, um nach dieser langen Pause zu Schulbeginn den Anschluss nicht zu verpassen. Kinder mit Lernschwierigkeiten tun sich besonders schwer und so manch Erlerntes geht in der langen Ferienzeit einfach verloren.

Es stellt sich die Frage, wem die „extragroßen“ Ferien nützen? Zumal (fast) alle Betroffenen der Meinung sind, weniger würde reichen.

Spätestens im Oktober jedoch, wenn der Prüfungsstress den Schulalltag wieder einholt, ist der Frust der nimmer enden wollenden Ferien vergessen. Bis zu den nächsten großen Ferien, wenn die Freude am Anfang groß und der Schluss, na den kennen wir ja.

Viele Schüler und ihre Eltern, wenn nicht die meisten, würden eine Verlängerung z. B. der Fastnachts- und Pfingstferien und die damit verbundene Kürzung der großen Ferien begrüßen. Eine Regelung wie sie anderwärtig in Europa Usus ist. Ich denke, sogar die Lehrer hätten nichts dagegen.

Yolande Roller-Lang
roller@pt.lu